

BURKINA FASO, NAHOURI **KARITÉ-BUTTER: ORGANISATIONSSTÄRKUNG UND** **AUSBILDUNG FÜR FRAUEN**

Burkina Faso gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Rund 90 Prozent der Bevölkerung arbeiten in der Landwirtschaft; 85 Prozent der angebauten Produkte sind die während der Regenzeit angebauten Grundnahrungsmittel Hirse und Sorgho. Während der Trockenzeit entwickeln vor allem die Frauen eine rege Handelstätigkeit. Da sie für die täglichen Mahlzeiten, für die Gesundheit wie auch für das Schulgeld und die Kleidung der Kinder zuständig sind, brauchen sie ein Verdienst, das sie durch die Verarbeitung und durch den Verkauf von Produkten wie Karité-Butter, Soubala und Erdnüssen erzielen.

Spenden : PC 80-1115-1

[weiteres Bildmaterial](#)
erhältlich

Die Frauen sind am meisten von Armut betroffen. Sie werden kaum ins Wirtschaftsleben einbezogen, und es fehlen ihnen die nötigen Mittel und Kenntnisse der Marktanforderungen und -mechanismen. In der Provinz Nahouri verkaufen die Frauen viel Karité-Butter. Die Verarbeitung der Karité-Nuss zu Karité-Butter ist ein langer, mühsamer Prozess und wird in den meisten Fällen von Hand gemacht. Die Arbeit beginnt mit dem Sammeln der reifen, von den Bäumen gefallenen Nüsse. Die Nusskerne werden vom Fruchtfleisch gelöst, gewaschen, gekocht und an der Sonne getrocknet. Um nun das Fett daraus zu gewinnen, müssen die Nüsse mit einem Mörser einzeln aus der Schale gelöst und in verschiedenen Arbeitsgängen geröstet, gemahlen und getrocknet werden. Daraus entsteht eine dunkle Paste, die nun mehrere Male gekocht, gerührt und gewaschen wird, bis sie ganz weiss und frei von Verunreinigungen ist. Dies ist dann die Karité-Butter. Sie wird für die Zubereitung von Speisen verwendet, aber auch für die Hautpflege oder zur Seifenherstellung benötigt. Zu kleinen Kugeln geformt, wird die Butter auf den lokalen Märkten für den Eigenkonsum verkauft. Karité-Butter spielt jedoch auch eine wichtige Rolle bei der industriellen Herstellung von Kosmetika, und neu kann sie auch zum Beispiel in der Schokoladeproduktion eingesetzt werden. Als pflanzliches Fett ist Karité-Butter auch für ausländische Unternehmen interessant und könnte gut exportiert werden.

Doch die Frauen von Nahouri sind mit ihrer Karité-Butter nicht konkurrenzfähig. Ihre Organisationen sind schwach strukturiert, und ihr Wissen über Handel und Vermarktung ist marginal. Doch die Frauen brauchen mehr Einkommen und möchten die Produktion ihrer Karité-Butter verbessern. Sie suchen deshalb den Zugang zu Märkten ausserhalb der Provinz. Um eine gemeinschaftliche Lösung für ihre individuellen und kollektiven Probleme zu finden, haben sich nun die Karité-Butter produzierenden Frauen in Nahouri zusammengeschlossen. HEKS unterstützt und finanziert die Gründung juristisch anerkannter Dachvereinigungen der Karité-Frauengruppen. Erst wenn diese rechtlich anerkannt sind, können sie nämlich ein Bankkonto eröffnen und haben so Zugang zu Krediten, was neben der Ausbildung und Organisationsstärkung grosse Priorität hat. HEKS finanziert Weiterbildung in Techniken der Organisationsführung, Finanzmanagement und Buchhaltung und Alphabetisierungskurse in der lokalen Sprache Kassena.

Die begrenzten finanziellen Mittel hindern die Frauengruppen auch daran, eine grössere Bestellung von Karité-Butter entgegenzunehmen, da sie nicht in die Produktionsmittel investieren können. Um ihnen den Zugang zu Kleinkrediten bei der lokalen Spar- und Kreditkasse zu ermöglichen, hinterlegt HEKS einen Garantiefonds.

Stampfenbachstrasse 123
Postfach
CH-8035 Zürich

Tel 044 360 88 00
Fax 044 360 88 01
PC 80 - 1115 - 1

<mailto:info@hekseper.ch>
www.heks.ch

HEKS-Nummer : 716.321

Begünstigte : Karité-Frauengruppen

Projektsumme HEKS 2006 : Fr. 80'000.-

Unterstützung durch : Brot für alle (Bfa; 117.9017), Bund

Zuständig : Heidi Keita-Gautschi, Programmbeauftragte für Burkina Faso

HEKS 